

Leuchtfeuer *im Sturm der Zeit*

Bekenntnis zu Gott

Dass es Gott gibt, bedarf keiner Behauptung, auch keines Glaubens! Der Schöpfer des Alls, dessen Kraft alles erschuf, *i s t*! Wäre es nicht so, gäbe es weder eine Welt noch uns. Ohne Gott mit Seiner unerschöpflichen Kraft wäre außerhalb der göttlichen Sphäre nichts! Göttliche Energie wird der Schöpfung aus unermesslicher Liebe Jahr für Jahr zur Pfingstzeit erneut geschenkt, damit sie im Kreislauf energetischer Strahlung bestehen kann. In dieser Zeitspanne wird uns Menschen besonders viel Gnade zuteil, wofür wir aufrichtigen Herzens danken sollten!

So ist es nicht notwendig, den Schöpfer in Seiner Allmacht beweisen zu wollen, weil wir uns Ihn gar nicht vorstellen können, es auch nicht sollen. Was ist schon ein menschlicher Beweis? Im Angesicht von Werden, Sein und Vergehen im ewigen Rhythmus von Ur-Gesetzlichkeit ist alles einengende Denken darüber nichts. Auch ist es nicht mehr nötig, dass an Gott nur geglaubt wird. Mit Hilfe der uns heute schriftlich vorliegenden authentischen Gottesbotschaft können wir genau und kritisch selber prüfen, was ist.

Seit Jahrmillionen gibt es das All, worin sich die Erde in aufbauenden Kreisläufen zu dem heran entwickelt hat, was sie jetzt ist. Bis der Mensch in Erscheinung trat und hochmütig wurde. Warum all diese Grübelei, dieses Streiten darüber, was ist? Braucht die Welt das? Doch wie kann ich als menschliche Kreatur erfahren, dass es Gott gibt?

Der Schöpfergott lässt Sich *an Seinem Wirken* erkennen, an Seinem Heiligen Willen, dem Schöpfungsgesetz! Als bis heute darüber unwissend gebliebene Menschenwesen brauchen wir nur dieses allumfassende Gesetz zu begreifen, das alles beherrscht, um uns Ihm *einzu*fügen.

Dann wissen wir, dass Gott *i s t*, und was *wir* im Vergleich zu all Seinem Wirken als winzige Stäubchen sind. Dann ist keine Behauptung mehr nötig, dass etwas sei, wie man es sich denkt, auch keines blinden Glaubens mehr, mit dem bei fortwährender Rückschau auf starre Tradition gelehrt wird, dass es so sein müsse, wie diese es vorgibt. Um sich dann endlos darüber zu streiten.

Denn, um zu erfahren, dass es Gott gibt, bedarf es schlicht und einfach des Wissens vom Wirken der Schöpfungsgesetze in all ihre wahrnehmbaren, ineinander greifenden, wohlgeordneten Abläufe hinein.

Der Schöpfer ist der Quell aller Kraft, all dieser gewaltigen Energie! Mehr gibt es nicht. Über Gott, dem Allmächtigen, gibt es nichts mehr. Er und Sein Wille waren, sind und bleiben das A und das O, die erhaltende Kraft aller vergänglichen wie unvergänglichen Schöpfungsebenen!

Wenn dem heutigen, immer alles besser wissen wollenden Verstandesmenschen endlich einmal dämmert, dass echtes Wissen nur aus eigenem Erleben kommt, braucht er nur *das* bewusst zu erleben, *was ihm Not tut*. Das sind allein die Schöpfungsgesetze, deren Abläufe unser Leben

bestimmen! Sie formen auch unser Schicksal. Aus solchem Wissen ist der Weg zu einem überzeugten Bekenntnis zu Gott nur noch ein ganz kleiner Schritt.

Im Kern des Menschen ist ja alles schon angelegt, um sich zu einem sich bewusst werdenden Menschenwesen zu entwickeln.

Doch geht das nur mit gereinigtem Innenleben! Damit brächten wir diesen alles dominierenden Hochmut zu Fall! Nur wer wieder *demütig* geworden ist, findet zu seinem Ursprung zurück, damit seine Zeit hier unten zu einem sinnvollen Abschluss kommt. Denn, auf dieser Erde sind wir nur Gast von begrenzter Aufenthaltsdauer. Alles geht in der stofflichen Welt einmal zu Ende!

Lernen wir endlich die Schöpfungsgesetze kennen als ein glühendes

Bekenntnis zu GOTT!